

Facetten der Interkulturellen Öffnung
2. Nürnberger Integrationskonferenz am 28. April 2012

Workshop 6

Umgang mit Vielfalt - Interkulturelle Qualifizierung von Mitarbeiter/innen

Wie können Mitarbeiter/innen für den Umgang mit kultureller Vielfalt fit gemacht werden? Wie sollen Fortbildungen aussehen und welche Inhalte sollten vermittelt werden? Als Beispiele werden Bemühungen der Städte Nürnberg und Erlangen sowie der AWO vorgestellt.

Das Thema Integration wird als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Stadt Nürnberg angesehen und als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Bereiche kommunalen Handelns betrifft. Für die Umsetzung der Integrationspolitik ist es wichtig, dass die Stadtverwaltung über entsprechend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt.

Herr Wartzack (Personalamt) berichtete, wie die im Leitbild der Stadt Nürnberg und in den Leitlinien des Integrationsprogrammes geforderten Ziele umgesetzt werden.

Frau Klein, Leiterin des Bereichs Integration und Internationale Beziehungen der Stadt Erlangen und Frau Christl, Bildungsmanagerin Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V., informierten über interkulturelle Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz.

Neue Wege wollen die Stadtverwaltungen in Erlangen und Nürnberg bei der interkulturellen Qualifizierung gehen: Beide Partner beteiligen sich seit Anfang dieses Jahres am Projekt „Kompetenzbasiertes Programm zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltungen Nürnberg und Erlangen“ (XENOS PIK). XENOS ist Teil des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Der Projektkoordinator, Herr Greissel, stellte das Projekt vor.

Den Schwerpunkt der Nachmittagsveranstaltung nahm die Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein. In Kleingruppen wurden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Umgang mit Vielfalt: Erzählen Sie ein Erlebnis, in der Sie von Vielfalt profitiert bzw. gelernt haben.
- Wie sieht Ihrer Ansicht nach eine ideale interkulturell geöffnete Stadt aus?
- Was müssen Ihrer Meinung nach Mitarbeiterschulungen zur Erhöhung der Interkulturellen Kompetenz beinhalten?

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit wurden genannt:

- Vielfalt wertschätzen und nutzen
- Haltungen bewusst machen und ggfs. Ändern
- Vielfalt als Normalität erlebbar machen
- Teilnehmer in ihrer Handlungskompetenz stärken
- kein Schubladendenken

Alle Beiträge sind den Kärtchen auf dem Bild zu entnehmen. An dieser Stelle sei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops für Ihre engagierte Mitarbeit gedankt. Ihre Beiträge spielen im Rahmen des XENOS PIK-Projektes eine wichtige Rolle.